

SELBST- DARSTELLUNG



ISLAMISCHE GEMEINSCHAFT
MILLÎ GÖRÜŞ



IGMG

“

Und damit aus euch eine Gemeinde wird, die zum Guten einlädt, das Rechte gebietet und das Unrechte verbietet. Sie sind es, denen es wohl ergehen wird.

(Sure Âli Imrân, 3:104)



VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

die Islamische Gemeinschaft Millî Görüş (IGMG) ist eine Religionsgemeinschaft, zu deren Leitsätzen es gehört, alle Geschöpfe ihres Schöpfers wegen zu ehren. Ziel unserer Gemeinschaft ist es, im Geiste unserer Religion und zum Wohlgefallen unseres Schöpfers für gesellschaftlichen Zusammenhalt, zwischenmenschliche Solidarität und Gerechtigkeit einzutreten. Dieses Anliegen kommt auch in den Worten unseres Propheten (Friede sei mit ihm) zum Ausdruck: „Der Beste unter den Menschen ist derjenige, der den Menschen am nützlichsten ist.“

Unsere Gemeinschaft wird geleitet von bewusster und aktiver Anteilnahme sowie Verantwortungsbewusstsein für sich und die Gesellschaft. Wir schauen dem Weltgeschehen nicht tatenlos zu, sondern leisten humanitäre Hilfe für die Armen und Bedürftigen, wo immer sie geboten ist. In diesem Sinne unterstützen wir Projekte in 86 Staaten.

Im Folgenden möchten wir uns näher vorstellen, Ihnen unsere Ziele und Tätigkeiten darstellen. Wir hoffen, Sie als Unterstützer unserer Arbeit gewinnen zu können.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Ergün'.

Kemal Ergün | Vorsitzender

INHALT

06 > 19	Über Uns
	Unsere Tätigkeiten
20 > 33	Irschad (Religiöse Wegweisung)
34 > 43	Bildung
44 > 53	Jugend
54 > 61	Studierende
62 > 75	Institutionelle Vertretung, Öffentlichkeits- und Antidiskriminierungsarbeit
76 > 81	Hadsch und Umra (Pilgerfahrten)
82 > 91	Humanitäre Hilfe und Solidarität
92 > 95	Kinderklub
96 > 109	Printmedien und Online-Publikationen
110 > 115	Kulturelle Angebote
116 > 119	Verlag
120 > 121	Buchklub

ÜBER UNS

08 > 09	Wer wir sind
12	Was bedeutet „Millî Görüş“?
	Die historische Entwicklung der IGMG
13	Die Struktur des Zentralverbands
16 > 17	Die Organisationsstruktur
18 > 19	Zahlen, Regional- und Landesverbände

ISLAMISCHE G

WER WIR SIND

Die Islamische Gemeinschaft Millî Görüş (IGMG) ist eine Religionsgemeinschaft. Sie hat das Ziel der Vermittlung und Pflege des islamischen Glaubens, seiner Verwirklichung in allen sozialen Bezügen und der Erfüllung der koranischen Gebote. Darüber hinaus vertritt die IGMG ihre Mitglieder in gesellschaftlichen, sozialen und politischen Angelegenheiten und setzt sich für die Sicherung ihrer Grundrechte ein.

Die Hauptquellen des Islamverständnisses der IGMG sind der Koran und die Sunna. Der Islam ist eine Religion, die viel mehr ist als die Abhaltung von Gottesdiensten in der Moschee. Sie erinnert die Gläubigen an ihre Verantwortung für ethische Werte in allen gesellschaftlichen

und individuellen Lebensbereichen. Den Islam zu leben bedeutet für die IGMG, unabhängig von geographischen Grenzen und traditionellen Kulturräumen, das Leben in allen Belangen an den Maßstäben des Korans und der Sunna des Propheten auszurichten. Unterschiedliche Formen der religiösen Praxis, denen die Quellen islamischer Rechtsfindung, d. h. Koran, Sunna, Konsens (Idschmâ) und Analogieschluss (Kiyâs) zugrundeliegen, sind für die IGMG eine Bereicherung des religiösen und gesellschaftlichen Lebens.

Die Mitglieder der IGMG pflegen ihre Beziehungen zu ihren Herkunftsländern, sie betrachten sich aber auch als fester und dauerhafter Teil der hiesigen Gesellschaft. Insofern

EMEINSCHAFT
MILLÎ GÖRÜŞ



IGMG

ist es ureigenes Interesse der IGMG, sich für gesellschaftliche Harmonie und Wohlfahrt einzusetzen. Als Teil der weltweiten islamischen Gemeinschaft (Umma) ist es zudem Aufgabe der IGMG, die Probleme der Muslime weltweit aufmerksam zu beobachten und zu ihrer Lösung beizutragen.

Der Schutz von und die Hilfe für Menschen in Not kann aus islamischer Sicht nur gemeinschaftlich erfüllt werden. Weltweit unterstützt die IGMG deshalb in Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen und zivilgesellschaftlichen Organisationen den Kampf gegen Ungerechtigkeiten. Sie setzt sich für Lösungen wirtschaftlicher, politischer und sozialer Probleme ein, um elementare Tugenden wie das Gute

und die Solidarität zwischen den Menschen zu fördern. Im Einklang mit den Worten des Propheten „Wetteifert im Guten und in der Gottgefälligkeit“ oder „Erleichtert, erschwert nicht“, tritt die IGMG für universelle Werte und gegenseitige Solidarität ein. Im Islam gibt es individuelle Gebote und jene, die nur gemeinschaftlich erfüllt werden können; vor allem in gesellschaftlichen Angelegenheiten ist gemeinsames Engagement notwendig. Und oftmals bedarf es für den Schutz der Armen und Bedürftigen einer Auseinandersetzung mit manifesten Mechanismen, die das Gute verhindern und das Schlechte fördern. Sich dem entgegenzusetzen ist Ansporn für Hunderttausende Muslime in ganz Europa, sich als Gemeinschaft unter dem Dach der IGMG zusammenzuschließen.





TAG DER GESCHWISTERLICHKEIT UND SOLDIDARITÄT

Beim traditionellen „Tag der Geschwisterlichkeit und Solidarität“ kommen Mitglieder und Freunde der IGMG in großer Zahl zusammen, um gemeinsam einen Tag im Zeichen der gegenseitigen Verbundenheit und Geschwisterlichkeit zu verbringen.

WAS BEDEUTET „MILLÎ GÖRÜŞ“?

Der islamischen Lehre zufolge stammt die Menschheit von dem ersten Menschen und Propheten Adam ab. Seitdem betraute Allah zahllose Propheten mit der Verkündung seiner Botschaft als Richtschnur und Rechtleitung für alle Menschen. Einer dieser Propheten war Abraham, der als Begründer des Monotheismus gilt. Der Name der IGMG steht in direkter Beziehung zum Propheten Abraham. Denn an vielen Stellen im Koran ist im Zusammenhang mit der Wiederbelebung des Monotheismus durch den Islam auch von Muslimen als der „Milla“ (Gemeinschaft) Abrahams die Rede. So etwa unter

anderem in den Suren Nahl, Vers 123, Âli Imrân, Vers 95 und Nisâ, Vers 125.

Demnach beschreibt „Millî Görüş“ („görüş“ türkisch für „Sichtweise“) eine Gemeinschaft, die ihre Sichtweise und ihren Glauben auf die Gemeinschaft Abrahams zurückführt und dem Weg des Propheten Muhammad folgt. Ihr Ziel ist es, dieser Perspektive und dem Selbstverständnis einer islamischen Gemeinschaft gerecht zu werden, und sich für das Wohlergehen der Menschen einzusetzen.

DIE HISTORISCHE ENTWICKLUNG DER IGMG

Ab den 1960er Jahren emigrierten Millionen Muslime aus der Türkei und anderen Ländern nach Europa, um in Deutschland und anderen Staaten Europas zu arbeiten. Mit Beginn des Familiennachzuges und der dauerhaften Sesshaftwerdung der sogenannten Gastarbeiter ab den 70er Jahren fanden sich erste kleine Gemeinden zusammen und eröffneten eigene Gebetsräume. Diese Gemeinschaften vernetzten sich schon bald zu Föderationen auf regionaler Ebene. Allerdings fehlte ein zentraler Dachverband, der insbesondere Aufgaben wie den Bau von Moscheen, die Organisation der Pilgerfahrten und die Anwerbung und Ausbildung von Imamen hätte übernehmen können. Ende der 70er Jahre fand die europaweite Vernetzung der Arbeit statt. In den 80er Jahren entwickelten

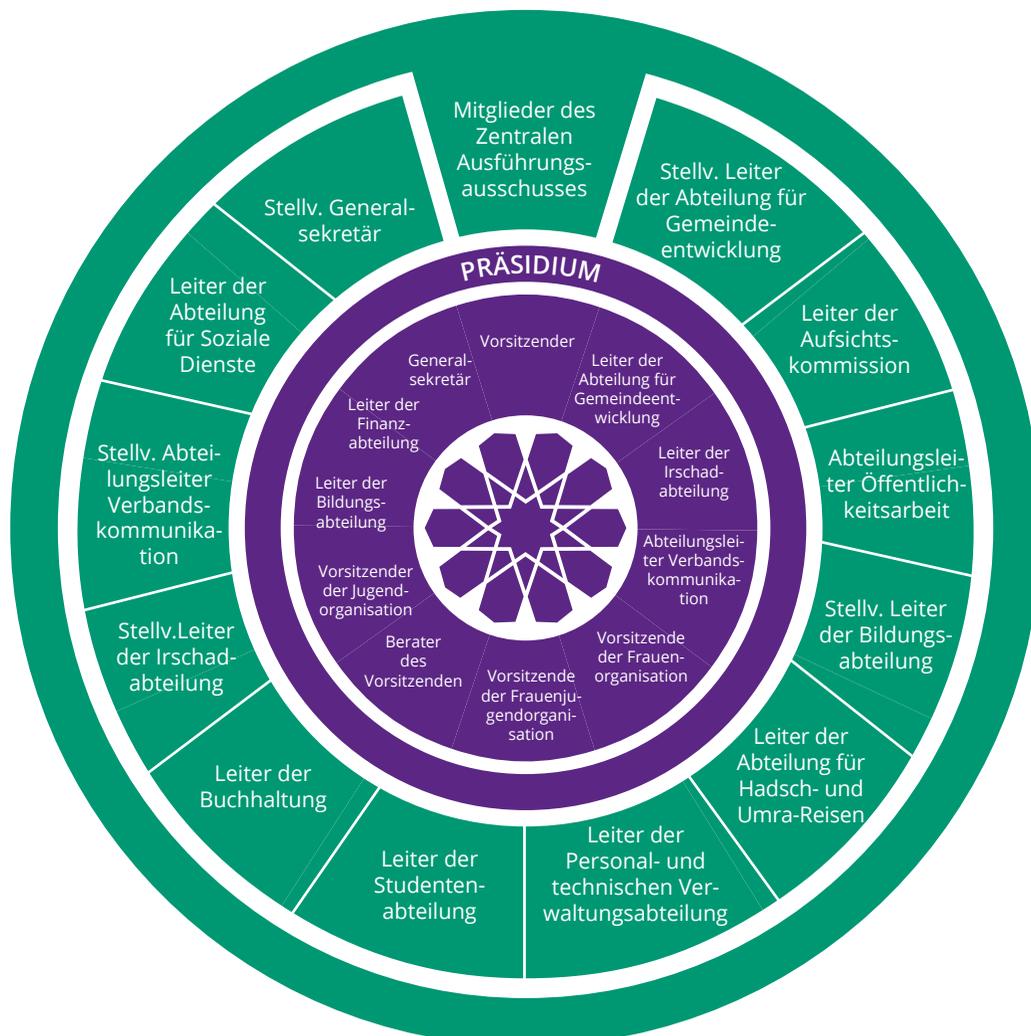
sich feste Strukturen, was zur Gründung der AMGT als Vorläufer der heutigen IGMG führte. Dank einer ständig wachsenden Zahl von Regionalverbänden und Zweigstellen entwickelte sich die IGMG in den Folgejahren zu einer der größten zivilgesellschaftlichen Organisationen Europas. Heute ist die IGMG eine Gemeinschaft, die der umfassenden Religionsverwirklichung dient und mit ihrer Frauen-, Jugend-, Studierenden- und Frauenjugendorganisation 2.440 Zweigstellen unterhält. Sie ist eine fest etablierte Organisation, die ihre Arbeit in vielen Ländern Europas, sowie in den USA, in Australien, Japan, Kanada und Kirgisistan durchführt. Sie hat 40 Regionalverbände, 20.000 Mitwirkende und rund 170.000 Mitglieder, die Freitagsgemeinde umfasst über 550.000 Personen.

DIE STRUKTUR DES ZENTRALVERBANDS

Das vom Vorsitzenden geleitete Präsidium ist neben dem vertretungsberechtigten Vorstand das höchste Entscheidungs- und Führungsgremium der IGMG. Es besteht aus den Leitern der folgenden neun Abteilungen: Generalsekretariat, Gemeindeentwicklung, Finanzen, Irschad, Bildung, Verbandskommunikation, Frauen, Jugend und Frauenjugend sowie den Beratern des Vorsitzenden. Verantwortlich für die Umsetzung der im Präsidium getroffenen Beschlüsse ist der zentrale Ausführungsausschuss. Er setzt sich zusammen aus den im Präsidium vertretenen Abteilungsleitern, den stellvertretenden Abteilungsleitern des Generalsekretariats, der

Irschadabteilung, der Bildungsabteilung, der Verbandskommunikation und der Abteilung für Gemeindeentwicklung. Weiterhin sind im zentralen Ausführungsausschuss die Leiter der Abteilungen für Soziale Dienste, für Hadsch- und Umra-Reisen, der Leiter der Aufsichtskommission, die Leiter der Buchhaltung, der Personal- und technischen Verwaltungsabteilung sowie der Studentenabteilung vertreten.

Jede IGMG-Abteilung hat unterschiedliche Arbeitsfelder und Zielgruppen, nach denen sie ihre Dienste in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Unterabteilungen ausrichtet.





PRÄSIDIUM

Das vom Vorsitzenden geleitete Präsidium ist das höchste Entscheidungsgremium der IGMG.



IGMG Zentralverband

Regionalverbände



DIE ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Tätigkeiten der IGMG werden je nach Bedarf von den Zweigstellen, Regionalverbänden oder dem Zentralverband in Form eines arbeitsteiligen Zusammenwirkens durchgeführt. Die Moscheegemeinde stellt die kleinste funktionale Einheit dar. Hier werden unter anderem die täglichen Gebete verrichtet und religiöser Unterricht erteilt. Aufgrund der räumlichen Nähe zu den Mitgliedern können hier zudem bedarfsgerechte Angebote für die Zielgruppen der Frauen-, Jugend- und Frauenjugendorganisation in den Bereichen Bildungs- und Sozialarbeit unterbreitet werden.

IGMG-Moscheen sind in Deutschland sowie in Frankreich, in der Schweiz, in Italien, Österreich, Norwegen, Schweden, Dänemark, den Niederlanden, in Belgien und England sowie in Kanada, Australien, Japan, in der Türkei, Kirgisistan und in den USA aktiv.

Moscheegemeinden und weitere Zweigstellen arbeiten mit den jeweiligen Abteilungen in den 40, drei in Gründung, Regional- und Landesverbänden zusammen. Mit insgesamt 15 Regionalverbänden ist die IGMG in Deutschland vertreten. Diese sind: Hamburg, Bremen, Berlin, Hannover, Nordruhr, Ruhr-A, Düsseldorf, Köln, Hessen, Württemberg, Rhein-Neckar-Saar, Schwaben, Freiburg-Donau, Süd- und Nordbayern. In Frankreich gibt es insgesamt fünf Regionalverbände: Paris, Lyon, Alpes, Ost- und Südwestfrankreich; in Österreich drei: Wien, Arlberg, Linz; in den Niederlanden zwei: Süd- und Nordholland. Außerdem gibt es in Schweden, Italien, Norwegen, Schweiz, Dänemark, Belgien, England, auf dem Balkan, in Kanada,

in der Türkei, in Kirgisistan, Japan und Australien jeweils einen Landesverband. Als Bindeglied zwischen Zentrale und Zweigstelle koordinieren die Regionalverbände die Tätigkeiten der Zweigstellen. Die Regionalverbände begleiten die lokalen und regionalen Tätigkeiten, stellen einen Arbeitsplan auf und handeln gemäß den von der Zentrale bereitgestellten Strategien für die Umsetzung grundlegender Ziele.

Der Zentralverband plant und kontrolliert die vielfältigen Aktivitäten der IGMG, damit diese flächendeckend in allen Zweigstellen angeboten werden können und zudem ein einheitlicher Standard gewährleistet werden kann. Aktivitäten wie Pilgerreisen, das Zakat- und Spendenwesen, das Opfern (Kurban) und die Erstellung des Gebetskalenders, die von den Zweigstellen oder Regionalverbänden nicht selbstständig durchgeführt werden können, übernimmt die Zentrale. Der Verantwortung des Zentralverbandes unterliegen weiterhin die Ausbildung und Bereitstellung von Imamen, der Bestattungsdienst und der Buchklub. Letzterer bietet vor allem Literatur zu religiösen, kulturellen und gesellschaftlichen Themen an.

Die IGMG unterhält 640 Moscheen, davon 324 in Deutschland. Daneben gehören Frauen-, Jugend-, Schüler-, Bildungs-, Kultur- und Sportvereine zum Verbund der Organisation. Insgesamt bietet die IGMG ihre Dienstleistungen in 2.440 Zweigstellen an für ihre 170.000 Mitglieder. Einschließlich der Teilnehmer an den wöchentlichen Freitagsgebeten erreicht die IGMG über 550.000 Personen.

ZAHLEN



40 Regionalverbände



2440 Zweigstellen

640 Moscheen



Frauen-organisationen



Jugend-organisationen



Bildungseinrichtungen



Sportvereine



Kulturvereine



Schülervereine

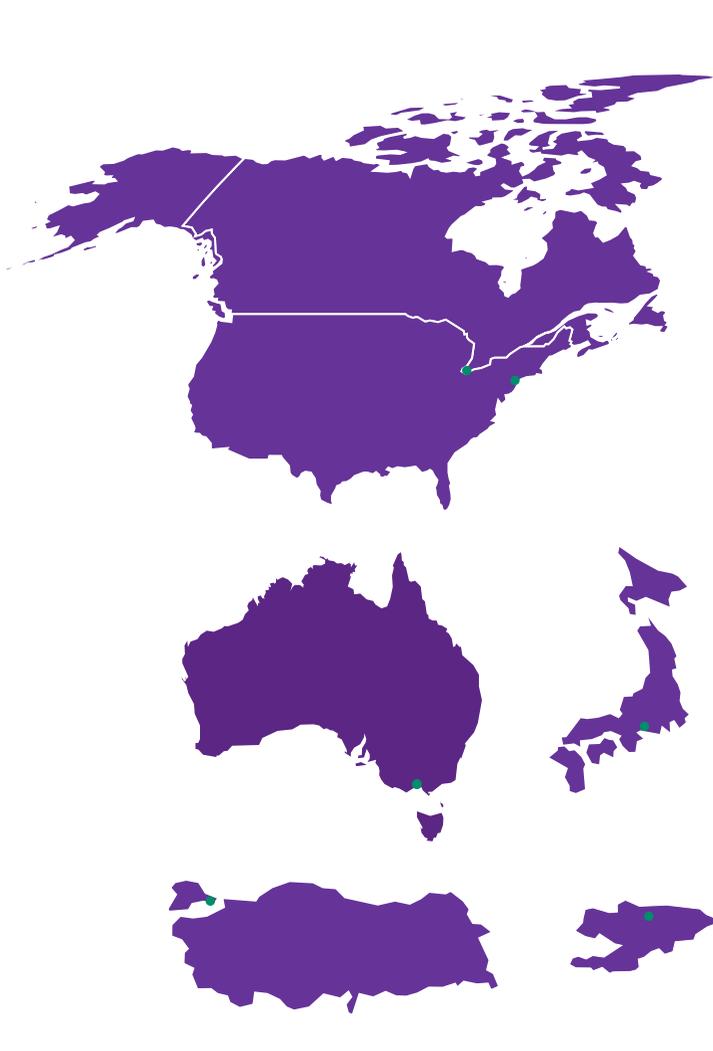


Mehr als 170.000 Mitglieder



Gemeindegröße: mehr als 550.000 Personen

REGIONAL- UND LANDESVERBÄNDE



- Berlin
- Hamburg
- Bremen
- Hannover
- Nordruhr
- Ruhr-A
- Düsseldorf
- Köln
- Hessen
- Württemberg

- Südbayern
- Nordbayern
- Freiburg-Donau
- Schwaben
- Rhein-Neckar-Saar
- Wien
- Arlberg
- Linz
- Schweiz
- Belgien

- Südholland
- Nordholland
- Paris
- Lyon
- Alpes
- Ostfrankreich
- Südwestfrankreich
- Schweden
- Norwegen
- Dänemark

- Italien
- Australien
- Kanada
- England
- Balkan
- Südfrankreich
- USA (Regionalverband in der Gründungsphase)
- Türkei (Regionalverband in der Gründungsphase)
- Japan (Regionalverband in der Gründungsphase)
- Kirgisistan (Regionalverband in der Gründungsphase)

IRSCHAD (RELIGIÖSE WEGWEISUNG)

“

*Lade zum Weg deines Herrn mit schöner Ermahnung ein,
und diskutiere mit ihnen auf die beste Art und Weise.*

(Sure Nahl, 16:125)

Die IGMG betont die wegweisende Rolle der Religion in allen Lebensbereichen. Im Rahmen der Irschad-Arbeit begleitet sie Muslime in allen Lebensbereichen, hilft ihnen, einen Weg zu Allah zu finden und ihren Glauben im Alltag zu leben. Damit gehört der Bereich Irschad zu den wichtigsten Aufgabengebieten der IGMG.

- 22 Ausbildung von Imamen und Predigern
- 23 Gesprächskreise
 Gelehrtenrat
- 24 > 25 Wettbewerbe und Veranstaltungen
- 30 > 31 Die Moscheen



AUSBILDUNG VON IMAMEN UND PREDIGERN

Die IGMG erteilt islamischen Religionsunterricht in den Moscheegemeinden, hat Angebote zur religiösen Bildung und organisiert Irschad-Veranstaltungen. Daneben steht die Ausbildung von Imamen im Mittelpunkt. Durch das Engagement aktiver Prediger soll nicht nur die Verrichtung der täglichen Gemeinschaftsgebete, der Fest-, Toten- und Tarâwîh-Gebete im Ramadan gewährleistet werden, sondern eine effektive und umfassende Irschad-Arbeit.

Zu diesem Zweck bietet die IGMG regelmäßige Fortbildungskurse und Veranstaltungen an. Dort sollen die Imame ihr religiöses Wissen vertiefen, aber auch ein Forum für den Austausch

über aktuelle gesellschaftliche, politische und kulturelle Fragen geboten bekommen. Ziel ist es, den Bedürfnissen und Fragen der Gemeindeglieder angemessen begegnen zu können.

Die von der Irschadabteilung organisierten Fortbildungskurse richten sich sowohl an Studierende der islamischen Theologie als auch an die Prediger, die die jährlichen Pilgerreisen begleiten. Frauen werden ebenfalls zu Referentinnen und Predigerinnen ausgebildet, um auch die religiöse Unterweisung der weiblichen Gemeindeglieder angemessen gestalten zu können.



GESPRÄCHSKREISE

Die Gesprächskreise dienen dazu, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Sie richten sich insbesondere an Jugendliche und finden entweder in der Moschee oder abwechselnd in den Wohnungen der Teilnehmer statt. Koranrezitationen und das Lesen ausgewählter Bittgebete, des „Evrâd-ı Şerîf“, sollen das religiöse Bewusstsein und die Spiritualität der Teilnehmer stärken und eine angenehme Gesprächsatmosphäre schaffen. Zu den wöchentlichen Vorträgen in den Jugendlokalen der Zweigstellen werden Jugendliche oder Fachleute eingeladen. Den Vorträgen folgt gewöhnlich eine Diskussion zu tagesaktuellen Themen.

GELEHRTENRAT

Die Aufgabe des Gelehrtenrates ist es, alltägliche Fragen und Probleme von Muslimen auf der Grundlage des islamischen Rechts (Fikh) lösungsorientiert und sachgerecht zu erörtern. Je nach Thema konsultiert der Rat auch Fachleute aus benachbarten islamischen Wissenszweigen oder aus anderen Wissenschaftsbereichen.

Die hieraus resultierenden Beschlüsse werden vom Gelehrtenrat zusammengefasst und veröffentlicht, um sie Interessierten zugänglich zu machen.

WETTBEWERBE UND VERANSTALTUNGEN

Die IGMG veranstaltet seit vielen Jahren Koranrezitationswettbewerbe und fördert dadurch die Lehre und das schöne Lesen des Korans. Die Wettbewerbe finden bereits seit über 25 Jahren statt. 2020 wurde der 32. Wettbewerb veranstaltet. Damit ist die IGMG europaweit einer der traditionsreichsten Veranstalter solcher Rezitationswettbewerbe.

Der Koranrezitationswettbewerb für Frauen hat ebenfalls Tradition; 2020 fand bereits der 16. Wettbewerb statt.

Auf den Irschad-Panels, Wissenschafts- und Debattenplattformen zu unterschiedlichen Themen sollen die Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, sich mit Fachleuten auszutauschen, neue Perspektiven zu entwickeln und ihren Horizont zu erweitern. Die Koranrezitationsveranstaltungen („Mâide-i Kur'an“) dienen der Motivation zum Lehren und schönen Lesen des Korans und werden von einem großem Publikum mit besonderem Interesse verfolgt. An den Festveranstaltungen anlässlich des Geburtstags des Propheten nehmen zentausende Menschen teil. Sie werden in so manchem Regionalverband in großem Stil organisiert.





HAFIS-KURSE

Gemäß den Worten unseres Propheten, „Die besten meiner Gemeinschaft sind jene, die den Koran auswendig lernen“ (Câmi as-Sagîr), werden Hafis-Kurse angeboten.





KORANREZITATIONSWETTBEWERBE

Im Jahr 2020 wurde der 16. Koranrezitationswettbewerb für Frauen organisiert.







DIE MOSCHEEN

Die Moschee ist für Muslime nicht nur ein Ort des Gottesdienstes, sondern Zentrum ihrer sozialen und kulturellen Aktivitäten. Hier finden sie sich als Gemeinschaft zusammen, um sich spirituell zu stärken und ihre Identität zu festigen. Die Moscheen, einst unter widrigen Bedingungen und großem persönlichen Einsatz der ersten Gastarbeiter errichtet, stehen heute symbolisch für die Schönheit islamischer Werte. Zugleich sind sie aber auch sichtbares Zeichen für den dauerhaften Verbleib des Islams und der Muslime in Europa. Die Moscheen bemühen sich, die religiösen, kulturellen und sozialen Bedürfnisse der Muslime zu decken und vertreten den Islam in ihren jeweiligen Ländern.

Ein großer Teil der IGMG-Aktivitäten wird in den Moscheegemeinden umgesetzt. Sie richten sich an Personen aller Altersgruppen und Lebenslagen, reichen von Spiel- und Lerngruppen für (Klein-)Kinder, Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene bis hin zur Begleitung Kranker und Sterbender.

Mittels Kindergartengruppen in den Moscheen werden Kindern religiöse und kulturelle Werte für ihr weiteres Leben vermittelt. Der Kinderklub und die Wochenendkurse vermitteln spielerisch religiöse Inhalte und ermuntern die Kinder dazu, neue Perspektiven einzunehmen. Die Zahl der Teilnehmer beläuft sich momentan auf etwa 70.000 Kinder und Jugendliche. Um Schüler auf



ihrem Bildungsweg aktiv zu begleiten und zu unterstützen, werden Nachhilfeunterricht und Hausaufgabenhilfen angeboten. Die Gesprächskreise und Unterrichtsangebote der Moscheegemeinden richten sich ebenfalls an eine breite Zielgruppe. Insbesondere für Jugendliche wird die Moschee so zu einem Ort, an dem sie in vertrauter Umgebung Lebenserfahrung sammeln und von schlechten Gewohnheiten abgehalten werden können.

Die Moschee ist für Muslime stets Zentrum ihres Gemeinschaftslebens gewesen. Hier finden Hochzeiten und Trauerfeiern statt, werden Freude und Leid geteilt. Im Rahmen verschiedener

Freizeitangebote werden Kontakte geknüpft und das soziale Leben intensiviert. Sportklubs, diverse künstlerische Angebote wie etwa Kurse in islamischer Kunst oder Nähkurse runden das vielfältige Angebot ab. Hierzu gehören beispielsweise Wohltätigkeitsbasare, Feste, Iftar-Essen während des Ramadans und nicht zuletzt der „Tag der offenen Moschee“ (TOM), der Nachbarn und Interessierten einen Einblick in die Moscheegemeinde gewährt. Diese Angebote dienen nicht nur dem freundschaftlichen Austausch und der Pflege bestehender Beziehungen, sondern tragen auch zum Abbau von Vorurteilen bei.



UNSERE MOSCHEEN

Die Centrum-Moschee in Rendsburg ist eine der 523 Moscheen der IGMG.



BILDUNG

“

Lies!

(Sure Alak, 96:1)

“

... Sind etwa diejenigen, welche wissen, und jene, welche nicht wissen, einander gleich?

(Sure Zumar, 39:9)

Ausgehend vom Prinzip des „lebenslangen Lernens und Lehrens“ werden professionelle Curricula für alle Zielgruppen der jeweiligen IGMG-Abteilungen erstellt. Diese ziel- und bedarfsorientierte Bildung für alle Altersgruppen soll sowohl identitätsstiftend wirken als auch eine erfolgreiche Partizipation am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

- 36 > 37 Bildungsbereiche
- 38 > 39 Bildungseinrichtungen
- Rat für Bildung und Lehre
- 40 > 41 Kindergartengruppen
- 42 Nachhilfe- und Ferienkurse
- 43 Grundlagenbildung
- Fortbildungskurse
- Elternvereine
- Familienbildung
- Erwachsenenbildung

BILDUNGSBEREICHE

01

KINDERGARTENGRUPPEN

- 3-6-Jährige
- „Grundlagenwissen für die Kleinen“
- Alif-Ba-Malbücher (arabisches Alphabet)
- Geschichten- und Malbücher
- Poster
- Gedächtnisspiele und Puzzles

02

GRUNDLAGENBILDUNG

1. Vorbereitungsklassen

- 7-8-Jährige
- Alif-Ba-Buch (arabisches Alphabet)
- Alif-Ba-Arbeitsbuch
- Vorbereitungsbuch Grundlagenwissen 1-2
- Vorbereitungsbuch für Türkisch 1-2

2. Grundlagenbildung I. Stufe

- 9-12-Jährige
- Grundlagenwissen 1-2
- Grundlagenbildung Türkisch 1-2

3. Grundlagenbildung II. Stufe

- 13-15-Jährige
- Grundlagenwissen 3

03

ERWACHSENENBILDUNG

- Kurse für Islamische Wissenschaften
- Kurse für Erzieher/-innen, Referenten/-innen und Prediger/-innen
- Ferienkurse
- Familienbildungsseminare
- Mutter-Vater-Konferenzen
- Bildungsseminare vor der Ehe

04

FORTBILDUNGSKURSE FÜR IGMG-MITGLIEDER

- Ausbildungskurse für Familienberater
- Ausbildungskurse für Erzieher
- Fachkurse

05

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

- „Okul Sis“-Projekt
- Kindergartenprojekte
- Institute und Colleges, Verwaltungsakademie
- Weiterführende Schulen und Imamschulen

06

NACHHILFE- UND FERIENKURSE

- Schüler der Grundschule und weiterführenden Schulen
- Nachhilfekurse
- Institute für Nachhilfe
- Sommerkurse

07

FAMILIENBILDUNG

- Beratungs- und Betreuungsdienste
- Familienberatung
- Eheberatung
- Persönliche Beratung
- Behindertenberatung
- Schulische Beratung

08

DIENTE FÜR ELTERN

- Mitgliedschaften im Eltern-Lehrer-Verband
- Elternvereine

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Der Ausbau und die Institutionalisierung der Bildungs- und Förderangebote ist ein großes Anliegen der IGMG. Wichtige Beispiele für diese Bemühungen sind Kindergärten, Kurse für Grundschüler und Schüler der Sekundarstufe, Institute für islamische Wissenschaften, Colleges und Imamschulen. In einigen Regionalverbänden ist der Unterricht in den Kindergärten bilingual, damit die Kinder ihre eigene Muttersprache und die Sprache des Landes, in dem sie leben, schon sehr früh beherrschen und anwenden können. Dank des erfahrenen Lehrpersonals kann die IGMG in europaweit 143 Bildungseinrichtungen ihre qualitativ hochwertige und umfassende Bildungsarbeit durchführen.

Ein Beispiel für die Bemühung um Qualitätserhöhung in den Bildungszentren ist das Projekt „Okul Sis“, ein Datenbanksystem, das von erfahrenen Bildungseinrichtungen unterstützt wird.

RAT FÜR BILDUNG UND LEHRE

Zur Gewährleistung einheitlicher Standards, der Koordination der Bildungsarbeit und Sicherung des Wissensaustauschs hat sich der „Rat für Bildung und Lehre“ konstituiert. Unter Federführung der Ratsmitglieder finden regelmäßige Arbeitstreffen mit Pädagogen aus ganz Europa statt. Außerdem werden „Bildungsräte“ veranstaltet, zu denen Pädagogen aus ganz Europa eingeladen werden, die dann in Fachauschüssen zusammenarbeiten.









KINDERGARTENGRUPPEN

Bereits 320 Zweigstellen in 32 Regionalverbänden bieten Religions- und Sprachunterricht für Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter an. Der auf dem einheitlichen Lehrplan „Grundlagenwissen für die Kleinen“ basierende Unterricht soll den in Europa geborenen Mädchen und Jungen nicht nur Grundkenntnisse ihrer Religion und Muttersprache vermitteln, sondern ihnen auch die Kultur und Geschichte näherbringen, und damit einen wichtigen Beitrag zur Identitätsfindung leisten. Für den Unterricht stehen zahlreiche Lernmaterialien wie Alif-Ba-Malbücher, unterschiedliche Geschichts- und Malbücher, Poster, Gedächtnisspiele und Puzzles zu Verfügung.

NACHHILFE- UND FERIENKURSE

Seit vielen Jahren bieten zahlreiche Zweigstellen Nachhilfeunterricht für Grundschüler und Schüler der Sekundarstufe an und unterstützen sie bei ihren Hausaufgaben.

Fest etabliert haben sich auch die Ferienkurse, die jährlich während der Sommerferien vom Zentralverband in Koordination mit den Regionalverbänden organisiert werden und sich am „IGMG-Lehrplan für Grundlagenbildung“ orientieren. Neben der Vermittlung religiösen Grundlagenwissens werden den Kindern und

Jugendlichen im Rahmen der Ferienkurse auch diverse Freizeitaktivitäten angeboten.

Das mit dem Angebot der Ferienkurse verbundene Ziel reicht allerdings weit über den Erholungs- und Spaßeffect hinaus. Junge Menschen sollen Freundschaften knüpfen und islamische Werte wie Solidarität und Gemeinschaft erfahren. Ferienkurse und -schulen an kulturell bedeutsamen Orten wie Istanbul oder Bosnien sollen den Jugendlichen einen Zugang zur Geschichte und Kultur eröffnen.





GRUNDLAGENBILDUNG

Der Bereich Grundlagenbildung umfasst drei Stufen. Die Vorbereitungsklassen stehen Grundschulern zwischen sieben und acht Jahren offen. Dem Unterricht liegen das „Alif-Ba-Lehr- und Arbeitsbuch“, das Vorbereitungsbuch „Grundlagenwissen 1/2“ und das Vorbereitungsbuch „Türkisch“ zugrunde. Stufe I richtet sich an die Altersgruppe der 9-12-Jährigen, die mit den Büchern „Grundlagenwissen 1/2“ und „Grundlagenbildung Türkisch 1/2“ arbeiten. Die 13-15-jährigen Teilnehmer der Stufe II werden schließlich nach dem 3. Band der „Grundlagenwissen“-Reihe unterrichtet.

FAMILIENBILDUNG

Die Projekte und Beratungsangebote aus dem Bereich Familienbildung dienen der Aufklärung und praktischen Hilfestellung für Familien in verschiedenen Lebenssituationen. Im Fokus steht auch die Unterstützung von Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen und ihrer Angehörigen. Zwecks Unterstützung von Personen mit körperlichen/geistigen Behinderungen werden spezielle Bildungscamps z. B. für blinde und gehörlose Kinder angeboten. Ziel ist es, ihre Eingliederung ins Alltags- und Berufsleben ebenso wie ihre Identitätsbildung zu erleichtern.

FORTBILDUNGSKURSE

Die qualifizierenden Fach- und Fortbildungskurse richten sich an Familienberater und Erzieher, die in den Kindergartengruppen, der Familien- und der Grundlagenbildung tätig sind.

ERWACHSENENBILDUNG

Die Erwachsenenbildung umfasst zum einen Kurse zu islamischen Wissenschaftszweigen. Hier werden Koran, Tafsîr, Hadith, Fikh, Arabisch, Geschichte und Wissenschaften wie Soziologie und Pädagogik sowie die Muttersprache gelehrt. Zum anderen bestehen Seminare, in denen Referenten/-innen und Prediger/-innen ausgebildet werden. Aufgrund des hohen Stellenwerts des islamischen Ehe- und Familienlebens besteht eine weitere Säule der Erwachsenenbildung aus Vorbereitungsseminaren für Heiratswillige oder Mutter-Vater-Konferenzen usw. In wöchentlichen Treffen werden außerdem auch Vorträge und Seminare zum Thema Moscheeführung angeboten.

ELTERNVEREINE

Elternvereine sollen als vermittelnde und koordinierende Instanz die Zusammenarbeit zwischen Eltern und öffentlichen Schulen fördern. Sofern vor Ort kein Elternverein existiert, wird ein Ansprechpartner benannt bzw. auf die Möglichkeit der Mitwirkung in den schulinternen Elternbeiräten verwiesen.

JUGEND

“

*Allah liebt diejenigen Jugendlichen, die ihre
Jugend der Verbundenheit mit Allah widmen.*

(Ibn Umar (r))

Die IGMG fördert Werte wie Solidarität, Gerechtigkeit und Selbstlosigkeit und stärkt die Identität sowie das gesellschaftliche Engagement muslimischer Jugendlicher. Durch eine breite Palette von Angeboten soll ein Beitrag zur Erziehung junger selbstbewusster Muslime geleistet werden, die ihre Gesellschaft mit ihren individuellen Fähigkeiten und Talenten bereichern. Mit ihren speziell auf die Bedürfnisse der jungen Generation abgestimmten Bildungs- und Irschad-Angeboten erreicht die IGMG aktuell rund 80.000 Jugendliche.

- 46 Projekt „Yıldız“ und Projekt „Hilal“
 - Gesprächskreise
 - Bildungsseminare und -kurse
- 47 Sportliche Aktivitäten und Kulturreisen
 - Projekt „Großer Bruder-Kleiner Bruder“,
 - „Große Schwester-Kleine Schwester“
 - Berufs- und Bildungsmessen
 - Soziale Hilfsprojekte
 - Wettbewerbe



PROJEKT „YILDIZ“ UND „HILAL“

Das Wissen und die Fertigkeiten, die im Rahmen der für Jugendliche bis 18 Jahre angebotenen Kurse „Yıldız“ (für Jungen) und „Hilal“ (für Mädchen) vermittelt werden, sollen die jungen Teilnehmer/innen in ihrer Identität stärken und für gesellschaftliche Anliegen sensibilisieren. Auf dieser Grundlage sollen sie Verantwortung sowohl in der Gesellschaft als auch in der Gemeinschaft übernehmen.

GESPRÄCHSKREISE

Grundsätzlich stehen allen interessierten Jugendlichen die wöchentlichen Gesprächskreise, die in der Regel abwechselnd in den Wohnungen der jeweiligen Teilnehmer stattfinden, offen. Für diese Treffen gibt es separate Lehrpläne.

Wöchentliche Vorträge werden von Imamen oder engagierten Jugendlichen auch in den Moscheegemeinden oder Jugendlokalen gehalten. Hier werden zudem soziale Aktivitäten geplant und vorbereitet.

BILDUNGSSEMINARE UND -KURSE

An freien Tagen und Wochenenden veranstaltet die IGMG in verschiedenen Moscheen Seminare, in denen Jugendliche über religiöse sowie aktuelle Themen informiert und sensibilisiert werden sollen. Verschiedene sportliche und soziale Aktivitäten im Rahmenprogramm fördern das freundschaftliche Miteinander.

Die „Bildungskurse für Grundlagenwissen“ und „Jugendbildungskurse“ richten sich speziell an Mädchen bis 15 Jahre. Neben grundlegendem Wissen über den Islam sollen die Teilnehmerinnen an die Aufgaben auf höheren Ebenen der Zweigstellen und Regionalverbänden herangeführt werden.



SPORTLICHE AKTIVITÄTEN UND KULTURREISEN

Sport macht Spaß und ist zugleich eine Gelegenheit, in geschwisterlicher Atmosphäre zusammenzukommen. Vor diesem Hintergrund werden sportliche Wettkämpfe unter Jugendlichen organisiert. Um die Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen zu fördern, werden Bildungsreisen zu verschiedenen Orten organisiert. Ziel der vielfältigen Gedenkveranstaltungen und Jugendfeiern ist es, einen Beitrag zur kulturellen Entwicklung der Jugendlichen zu leisten.

PROJEKT „GROSSER BRUDER-KLEINER BRUDER“, „GROSSE SCHWESTER-KLEINE SCHWESTER“

Bei den Mentoringprojekten „Großer Bruder-Kleiner Bruder“ bzw. „Große Schwester-Kleine Schwester“ werden den „großen Brüdern“ und „große Schwestern“, die bereits studieren, junge Schüler als „kleine Brüder“ bzw. „kleine Schwestern“ zugeteilt. So kümmern sich die „großen Geschwister“ in unterschiedlichen Bereichen wie Schule, Familie, Gemeindegarbeit und Freundeskreis um ihre „kleinen Geschwister“.

BERUFS- UND BILDUNGSMESSEN

Bildungsmessen und Informationsveranstaltungen sollen Schülern der Sekundar- und Oberstufe bei der Wahl ihrer Universität und ihres Studienfachs helfen.

SOZIALE HILFSPROJEKTE

Hilfsprojekte wie das „Projekt Grauer Star“, die „Ramadan-Kampagne“, das „Projekt Wetteifere im Guten“, Blutspendeaktionen oder die „Schultaschen-Kampagne“ werden durchgeführt, um bei den Jugendlichen ein Bewusstsein für Solidarität und gegenseitige Hilfe zu entwickeln. Sie werden dazu angeregt, selbst aktiv an den unterschiedlichen Projekten mitzuwirken.

WETTBEWERBE

An den europaweiten Wissens-, Gebetsruf-, Aufsatz-, Gedicht-, Kurzfilm-, Fotografie- und Rhetorik-Wettbewerben können Jugendliche teilnehmen, um ihre Fähigkeiten auf diesen Gebieten unter Beweis zu stellen.

FORTBILDUNGEN

Auf Fortbildungsveranstaltungen werden Jugendliche über religiöse und aktuelle Themen informiert.



- Tanıtım
- Seminerçi
- Bütçe
- ...
- Merkez GEK Eki
- Arşivleme



STUDIERENDE

“

*Lest viel, vernachlässigt es nicht. Wer ein Ideal hat, der liest,
und wer keines hat, der bekommt es durch das Lesen.
Wichtig ist, dass man Ideale hat.*

(Rasim Özdenören)

Die IGMG Studierendenabteilung organisiert muslimische Studierende und junge Akademiker und vermittelt ihnen Wissen und Bewusstsein über das Spektrum ihres eigenen Fachbereichs hinaus. Sie sollen dazu ermutigt werden, sich Ziele zu setzen und Visionen zu entwickeln. Ergänzend dazu steht die Studierendenabteilung der IGMG Abiturienten, Studierenden und Absolventen organisatorisch und beratend zur Seite. Studierendengruppen in zahlreichen Städten ermöglichen den geschwisterlichen Austausch und gemeinsames solidarisches Handeln. Auf diese Weise sollen junge Muslime dazu befähigt werden, ihre Meinung auch im akademischen Umfeld selbstbewusst zu vertreten und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Mit ihren Aktivitäten erreicht die IGMG rund 7.000 Studierende.

52 Organisation an Universitäten

Beratungsangebote

Symposien, Podiumsdiskussionen, Seminare

Programme für individuelle Bildung

53 Evliya Çelebi Sprachkurse

Kulturreisen

Gedenktage

ADABI

54 > 55 Irfan Häuser und Gazali Stipendien

STUDYDAY

56 > 57 UNIDAY

ORGANISATION AN UNIVERSITÄTEN

Die Dienstleistungen der Studierendenabteilung umfassen ein breites Beratungs- und Seminarangebot, aber auch konkrete organisatorische Unterstützungsleistungen. In den Studierendengruppen an den Universitäten werden neben religiösen auch soziale, gesellschaftliche und politische Themen erörtert und gemeinsame Aktivitäten organisiert. Damit von den gemeinsamen Projekten möglichst viele Personen profitieren, wird die Vernetzung mit anderen Studierendengruppen an den Universitäten gefördert.

BERATUNGSANGEBOTE

Damit angehenden Studierenden der Wechsel an die Universität möglichst leicht fällt, werden sie beraten und erhalten eine umfassende Übersicht über passende Studiengänge sowie Studienorte.

SYMPOSIEN, PODIUMSDISKUSSIO- NEN UND SEMINARE

Im Rahmen von Symposien und Podiumsdiskussionen, zu denen in ihrem Forschungsbereich anerkannte Referenten eingeladen werden, sollen die Teilnehmer nicht nur neue, fachlich fundierte Einblicke in die aktuelle Forschung bekommen, sondern auch ihre Fähigkeit schulen, kontrovers, aber doch angemessen miteinander zu diskutieren.

Die in verschiedenen europäischen Städten veranstalteten Seminare bieten Studierenden aus europäischen Regionalverbänden die Gelegenheit, einander kennenzulernen und sich auszutauschen.



PROGRAMME FÜR INDIVIDUELLE BILDUNG

Dieses Projekt richtet sich an eine Auswahl von angehenden Doktoranden aus Fachbereichen wie Islamische Wissenschaften, Geschichte, Philosophie und Wirtschaft. Über das Angebot einer individuellen Weiterbildung sollen die Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, ihren intellektuellen Horizont zu erweitern.



EVLIYA ÇELEBİ SPRACHKURSE

Ein wichtiges Element der individuellen Qualifizierung ist der Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen. Im Rahmen der Evliya Çelebi Sprachkurse können interessierte Studierende die gewünschte Sprache direkt vor Ort im Austausch mit Muttersprachlern lernen. Seminare über Kultur, Geschichte und Politik des jeweiligen Landes runden die Kurse ab.

KULTURREISEN

Regelmäßige Reisen in historisch bedeutsame Städte oder Regionen sind nicht nur eine interessante Abwechslung vom Studienalltag, sondern tragen zur Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden bei.

GEDENKTAGE

Anlässlich von Gedenkveranstaltungen werden die Studierenden mit dem Leben und Werk historischer Persönlichkeiten vertraut gemacht, die ihnen als Vorbild dienen können.

ADABI

Die von der Studierendenabteilung ausgerichtete Feier zur bestandenen Abiturprüfung ADABI, auf der auch erste Informationen zum Studium gegeben werden, soll die Schulabgänger zur Aufnahme eines Studiums motivieren.

IRFAN HÄUSER UND GAZALI STIPENDIEN

Zur Unterstützung der Studierenden während ihrer Zeit an der Universität gibt es verschiedene Angebote. Die Studierendenabteilung unterstützt sie durch die Vermittlung von Plätzen in Studentenwohnheimen oder in Wohngemeinschaften, wo sie ihre kulturelle und religiöse Identität wahren und zugleich effektiv studieren können. Mit der Vergabe von Stipendien zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten werden zudem Studierende unterstützt, die eine akademische Laufbahn anvisieren und soziale Verantwortung übernehmen möchten.

STUDYDAY

Auf der Bildungsmesse STUDYDAY erhalten Abiturienten von Studierenden und Akademikern erste Informationen über Studiengänge, Fachbereiche und mögliche Berufsfelder.



THE COME OF
JESUS UNTO MARIA
The New Testament of Incarnational Apologetics



UNIDAY

Der internationale UNIDAY soll Studierende aus verschiedenen Ländern zusammenführen und zugleich eine Brücke zwischen der traditionsreichen Vergangenheit und der

Gegenwart schlagen. Der UNIDAY bietet jungen Menschen außerdem die Gelegenheit, bekannte Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kultur kennenzulernen.





UNIDAY
Dünya'nın birliğine...

Hoş geldiniz | Willkommen | Welcome | Bienvenue | أهلا وسهلا

UNIDAY #uniday14 ICMC

UNIDAY

INSTITUTIONELLE VERTRETUNG, ÖFFENTLICHKEITS- UND ANTIDISKRIMINIERUNGSARBEIT

“

... Erleichtert, erschwert nicht.

(Buhârî)

Öffentlichkeitsarbeit, die institutionelle Vernetzung und Kooperation mit unterschiedlichen Akteuren ist ein wichtiges Anliegen der IGMG. Zu diesen Multiplikatoren gehören andere Religionsgemeinschaften, staatliche Einrichtungen, zivilgesellschaftliche Organisationen sowie Medien und die Öffentlichkeit. Zudem ist die IGMG mit eigenen Projekten in den Bereichen Antidiskriminierung und gleichberechtigte Teilhabe aktiv. Sie ermutigt Muslime zu sozialer Verantwortung und Teilhabe am öffentlichen Leben.

- 60 Institutionelle Vertretung
- 61 Öffentlichkeitsarbeit
- 64 > 65 Tag der offenen Moschee (TOM)
- Antidiskriminierung und
- 68 > 69 gleichberechtigte Teilhabe

INSTITUTIONELLE VERTRETUNG

Durch ihre Mitgliedschaft in den muslimischen Dachverbänden verschiedener Länder strebt die IGMG den Aufbau solider Beziehungen zu anderen muslimischen Gemeinschaften, Interessengruppen und Verbänden an. Regelmäßige Treffen stärken den innerislamischen Zusammenhalt und sollen helfen, die gesellschaftspolitischen Strategien untereinander besser zu koordinieren.

Dem Bemühen um ständigen Austausch mit Migrant- und Menschenrechtsorganisatio-

nen liegt seitens der IGMG die Überzeugung zugrunde, dass Muslime sich zur Wahrung ihrer Interessen in möglichst vielen gesellschaftlichen Bereichen aktiv einbringen müssen. Ebenso wie die innerislamischen Beziehungen fördert die IGMG auch den Dialog mit anderen Religionsgemeinschaften. Um die institutionenübergreifende Kommunikation sinnvoll und effektiv fortzuführen, erstellt die IGMG in regelmäßigen Abständen gesellschaftspolitische Analysen, an deren Ergebnis sich ihre Strategie und Programmatik orientiert.





ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Öffentlichkeitsarbeit der IGMG umfasst mehrere Bereiche. Dazu gehört zunächst die Selbstdarstellung in der Öffentlichkeit. Zu den Strategien, die zwischen den Abteilungen des Zentralverbands und der Regionalverbände koordiniert werden, gehören vielfältige Projekte, Kampagnen und die Verbreitung von Druckerzeugnissen. Mit Übersetzungen in unterschiedliche Sprachen wird eine große Anzahl an Menschen erreicht und über die Arbeit der IGMG informiert. Zu den Darstellungsmitteln der IGMG gehören auch diverse Printerzeugnisse wie Plakate, Broschüren und Flyer.

Darüber hinaus nimmt die IGMG mittels Pressemitteilungen an öffentlichen Diskursen teil. Zudem werden Medien kontinuierlich analysiert und dokumentiert. Im Internet ist die IGMG auf sozialen Netzwerken aktiv und

produziert Videofilme für unterschiedliche Plattformen.

Als religiöse Gemeinschaft möchte die IGMG vor allem die Botschaft des Islams auf bestmögliche Weise einer breiten Öffentlichkeit näherbringen und zu einem besseren Verhältnis zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen beitragen. Ein weiterer Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit ist deshalb die Verbreitung von Materialien zu Themen wie „Islam“, „Allah“, „Koran“, „Fünf Säulen“, „Gebet“, etc., die ebenfalls mehrsprachig aufgelegt werden und jedermann zugänglich sind. Veranstaltungen wie die „Woche anlässlich des Geburtstags des Propheten“ und der „Tag der offenen Moschee“ (TOM) tragen zur Darstellung und zum besseren Verständnis unseres Propheten Muhammad (s) in der Gesellschaft bei.

INTERNATIONALE SYMPOSIEN

Die von der IGMG veranstalteten internationalen Symposien bieten eine offene und sachliche Plattform für Diskussionen rund um den Islam und die Muslime betreffende Themen. In Deutschland fand zuletzt 2012 in Bielefeld ein solches Symposium zum Thema „Muslime zwischen Kritik und Konformismus“ statt.





INTERNATIONAL SYMPOSIUM 2012

1. Session: Death Penalty in Economic Turmoil
27 January 2012, 10:00 AM - 12:00 PM (The effects of a Crisis)

Chairman / Co-Chair: Prof. Dr. A. S. Brudakova Çaruk

Panelists: Prof. Dr. A. S. Brudakova Çaruk
Prof. Dr. A. S. Brudakova Çaruk
Prof. Dr. A. S. Brudakova Çaruk

INTERNATIONAL SYMPOSIUM 2012

Panel of three speakers seated at a long table on the stage.

Speaker standing on the left side of the stage.

TAG DER OFFENEN MOSCHEE

Moscheen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum sozialen Leben. Diesen Beitrag nach außen hin zu präsentieren, ist eine wichtige Aufgabe. In diesem Zusammenhang organisiert die IGMG jährlich den „Tag der offenen Moschee“ (TOM). Der TOM und ähnliche Aktionen dienen dazu, dem wachsenden Interesse am Islam und den Muslimen Rechnung zu tragen. Zudem sollen sie vorherrschenden Vorurteile gegenüber dem Islam und den Muslimen entgegenwirken.

Eines der wichtigsten Ziele dieser Arbeit ist es, die Grundprinzipien des Islams zu vermitteln. Diese sachliche und offenherzige Vermittlung der Religion schafft unter den Menschen eine Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens.

Jeder Mensch kann Angst vor „dem Fremden“ verspüren, unbegründete Vorurteile haben oder Schlechtes über das Gegenüber denken. Diesen Vorurteilen kann nur in der persönlichen Begegnung mit „dem Anderen“ entgegen werden. Mit dem Tag der offenen Moschee öffnet die IGMG den Menschen nicht nur ihre ohnehin ganzjährig offenen Türen, sondern ermöglicht an diesem Tag auch die Begegnung und das Gespräch mit Muslimen und gibt einen besonderen Einblick in das Gemeindeleben. Umgekehrt bekommen die Gemeindemitglieder die Möglichkeit, mit der Nachbarschaft in direkten Kontakt zu treten und sie kennenzulernen.





MATERIALIEN FÜR DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die IGMG bietet zu zentralen Themen rund um den islamischen Glauben und die religiöse Praxis der Muslime Informationsschriften in verschiedenen Sprachen an. Ziel ist die authentische Darstellung des Islams und des Lebens der Muslime.





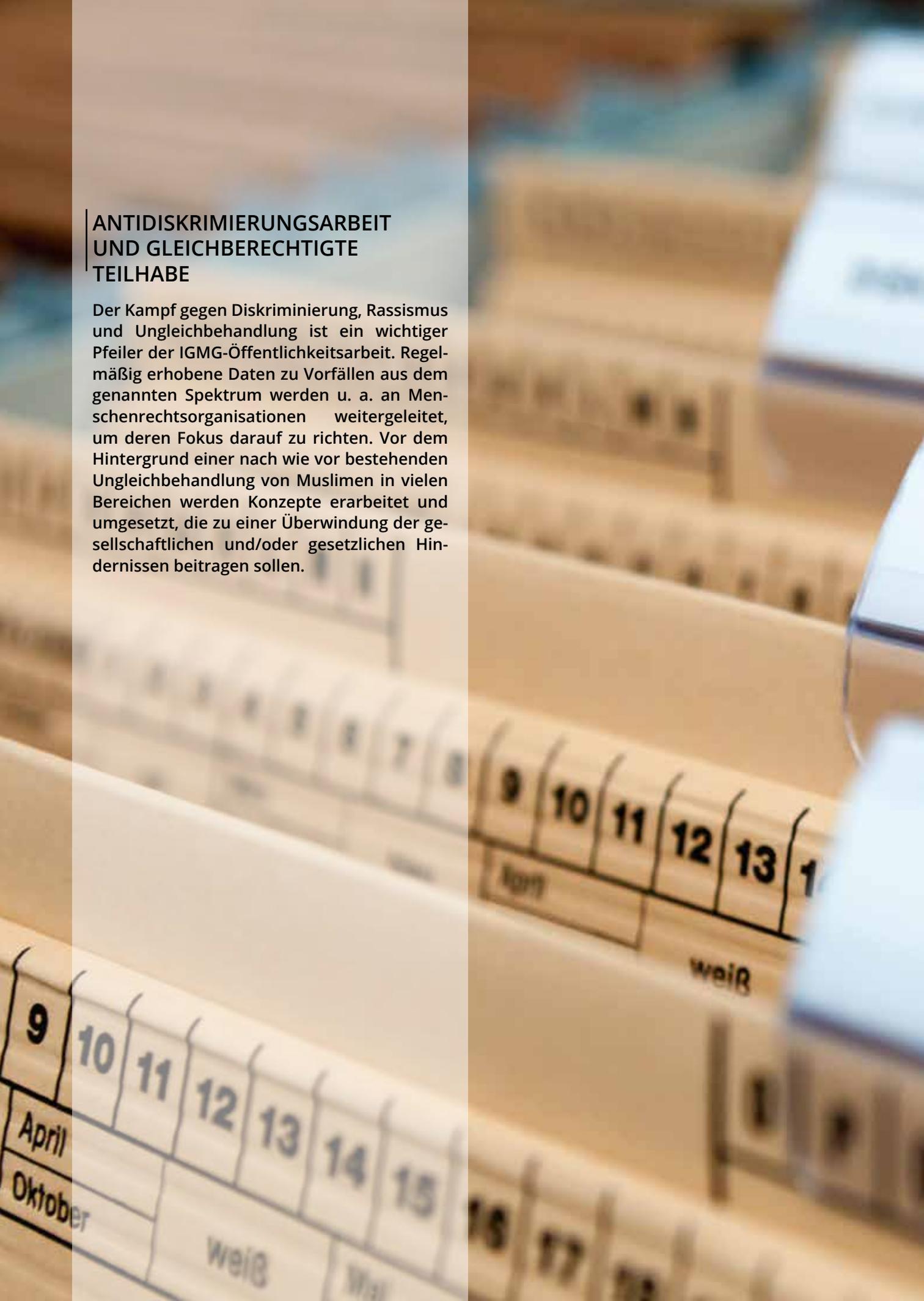
ش

ا



ANTIDISKRIMIERUNGSARBEIT UND GLEICHBERECHTIGTE TEILHABE

Der Kampf gegen Diskriminierung, Rassismus und Ungleichbehandlung ist ein wichtiger Pfeiler der IGMG-Öffentlichkeitsarbeit. Regelmäßig erhobene Daten zu Vorfällen aus dem genannten Spektrum werden u. a. an Menschenrechtsorganisationen weitergeleitet, um deren Fokus darauf zu richten. Vor dem Hintergrund einer nach wie vor bestehenden Ungleichbehandlung von Muslimen in vielen Bereichen werden Konzepte erarbeitet und umgesetzt, die zu einer Überwindung der gesellschaftlichen und/oder gesetzlichen Hindernissen beitragen sollen.





KOPFTUCHVERBOT

O | P | Q | R

18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23

KOPFWECHSELUNG

HADSCH UND UMRA (PILGERFAHRTEN)

“

Und vollzieht den Hadsch und die Umra um Allahs willen.

(Sure Bakara, 2:196)

Die IGMG bietet jedes Jahr Hadsch- und mehrmals jährlich Umra-Reisen nach Mekka und Medina sowie Kulturreisen in verschiedene religiös bedeutsame Orte an. Aufbauend auf einer mehr als 40-jährigen Erfahrung wurde 2009 das eigenständige Unternehmen „IGMG Hadsch-Umra Reisen“ gegründet.

- 72 Hadsch
- Umra
- 73 Kulturreisen



HADSCH

Zur Vorbereitung auf den Hadsch werden den Pilgern Seminare und Informationsmaterialien angeboten. Verpflegung, Unterkunft, Transfer, Begleitung und medizinische Versorgung während des Aufenthalts in Mekka und Medina stehen allen Pilgern zur Verfügung. Für weibliche Reisetilnehmer werden während der Reise spezielle Vorträge angeboten, außerdem stehen weibliche Beauftragte bereit, an die sich die Pilgerinnen bei Bedarf wenden können. Ebenfalls zu den Hadsch-Diensten der IGMG gehören die Irschad-Zelte, in denen Koranrezitationen stattfinden und bedeutende Gelehrte und Wissenschaftler Vorträge halten.

UMRA

Umra-Reisen werden mehrmals im Jahr zwischen Dezember und Juni und im Ramadan organisiert. Dieser Zeitplan richtet sich nach dem Schulferienkalender, um auch interessierten Jugendlichen die Teilnahme an der Umra zu ermöglichen. Neben dem Besuch der gesegneten Städte Mekka und Medina stehen Irschad-Veranstaltungen auf dem Programm. Ein umfassender Service vor Ort, zu dem u. a. auch eine Kinderbetreuung gehört, soll es den Teilnehmern ermöglichen, sich ganz dem Gottesdienst zu widmen. Während der Sommermonate wird auf dem Rückflug von Saudi-Arabien ein Zwischenstopp in der Türkei eingelegt. Wer möchte, kann dann noch einige Zeit dort verbringen und seinen Rückflug nach Deutschland individuell organisieren.



KULTURREISEN

Durch die Beteiligung junger Referenten an der Programmgestaltung und die Ausbildung weiblicher Hadsch-Umra-Beauftragter konnte die Qualität der angebotenen Dienstleistungen noch genauer an die Bedürfnisse der jeweiligen Teilnehmergruppen angepasst werden. Außerdem erhalten die Pilger die Möglichkeit, Verwandte aus der Türkei zur Hadsch bzw. zur Umra einzuladen.

Die Kulturreisen in die Türkei, ins spanische Andalusien, nach Bosnien und viele andere Länder richten sich vornehmlich an Jugendliche und Studierende aus ganz Europa. Die Reisen sollen dazu beitragen, ihr Geschichtsbewusstsein und ihre Identität zu stärken und ihr historisches und islamisches Wissen zu vertiefen.

HADSCH UND UMRA

Die Hadsch- und Umra-Reisen der IGMG ermöglichen jährlich tausenden Muslimen den Besuch der gesegneten Stätten.





HUMANITÄRE HILFE UND SOLIDARITÄT

“

Helft einander zur Rechtschaffenheit und Gottesfurcht.

(Sure Mâida, 5:2)

Gegenseitige Solidarität und die Unterstützung Bedürftiger sind zwei wichtige Aspekte islamischer Geschwisterlichkeit. Als eine der größten zivilgesellschaftlichen Organisationen Europas ist die IGMG bemüht, dieser Verantwortung gerecht zu werden. Insbesondere für Muslime in Europa ist die Entrichtung der religiösen Pflichtabgaben Zakat und der Fitra-Abgabe oftmals mit Schwierigkeiten verbunden. Die IGMG bietet ihnen deshalb die Möglichkeit, ihre Spenden in ihrer örtlichen Moschee zu entrichten. Von dort werden diese an die zuständigen Abteilungen weitergeleitet und auf beste Weise für notleidende Muslime in aller Welt eingesetzt. Somit unterstützt die IGMG Bedürftige in allen Erdteilen, unabhängig von ihrer Religion, Sprache oder Ethnie.

Mit ihrem Bestattungsdienst steht die IGMG Muslimen in der Zeit größter individueller Bedürftigkeit, in der Trauer um einen Verstorbenen, zur Seite.

- 78 Zakat, Fitra und Spenden
- 79 Humanitäre Hilfe
- 81 Bestattungsdienst
- 84 Nachhaltige Hilfen



ZAKAT, FITRA UND SPENDEN

Die Zakat und Fitra-Abgabe gehören im Islam zu den pflichtgemäßen Gottesdiensten. Die Abgaben, die in Geldbeträgen oder Sachleistungen erbracht werden, sollen das Vermögen des Spenders symbolisch reinigen, Mitgefühl und Barmherzigkeit fördern und das Herz vor Gier bewahren. Um die rechtzeitige Sammlung und Abgabe der Spenden zu gewährleisten, führt die IGMC jedes Jahr eine Zakat- und Fitra-Kampagne durch. Damit werden Stipendien, Bil-

dungseinrichtungen und -projekte in ganz Europa gefördert. Es werden werden Projekte für Bedürftige, Flüchtlinge und Waisen in zahlreichen Ländern unterstützt. Während des Ramadans finden täglich Iftar- und Sahûr-Speisungen für Tausende Menschen statt, Ramadanpakete werden ausgegeben, Kinder bedürftiger Familien und Waisen erhalten Kleiderspenden.



HUMANITÄRE HILFE

Die Mitglieder der IGMG begreifen sich sowohl als Teil der Umma als auch der Menschheitsfamilie insgesamt und sind sich ihrer daraus erwachsenden Verantwortung bewusst. Deshalb unterstützt die IGMG Projekte und Kampagnen gegen jegliche Form der Unterdrückung und Entrechtung, ungeachtet der Religion, Sprache und ethnischen Herkunft der Betroffenen.

Akute Nothilfe für die Opfer von Kriegen, Hungersnöten oder Naturkatastrophen kann die IGMG dank spezieller Hilfskampagnen und Spendenaktionen in den betroffenen Gebieten leisten. Zur langfristigen Lösung der Probleme

werden mit dem Bau von Wohnhäusern, Schulen und Armenküchen wichtige Beiträge geleistet. Der Wassermangel in Afrika und die damit einhergehenden Krankheiten, Dürre und Todesfälle in armen Ländern werden durch Brunnenprojekte langfristig bekämpft. Hilfeleistungen wie die Verteilung von Lebensmittelpaketen, die Kurban-Kampagne und diverse Gesundheitsprojekte, spezielle Hilfskampagnen und Nothilfemaßnahmen (bei Überschwemmungen, Naturkatastrophen usw.) erfolgen laufend. Für die Umsetzung dieser Dienstleistungen arbeitet die IGMG mit dem Hilfs- und Sozialverein Hasene zusammen.





BESTATTUNGSDIENST

Der Bestattungsdienst der IGMG übernimmt sowohl die religiöse Betreuung der Hinterbliebenen als auch die Bearbeitung der behördlichen Formalitäten. So wird besonders in schweren Zeiten die gegenseitige Hilfe und Solidarität unter den Gläubigen gefördert. Seit 2012 gewährleistet die IGMG über ihren Kooperationspartner „IGMG Bestattungshilfeverein e. V.“ (UKBA) die Bestattung von Verstorbenen nach islamischem Ritus. Jeder in Europa ansässige Muslim kann diese Dienste in Anspruch nehmen.





ICNG



ICNG

PI - ACİL GIDA YARDIMI - 2011

CAMPS IN KENYA- EMERGENCY AID - 2011

KENYA

• Islamische Gemeinschaft Milli Görüş

NACHHALTIGE HILFEN

Nach der Überschwemmung 2010 in Pakistan wurde in der Stadt Chrasadda in Zusammenarbeit mit dem IGMG Hilfs- und Sozialverein e. V. Hasene eine Schule für Waisen gegründet.





KINDERKLUB

“

*Das Kindesherz gleicht einem unbepflanzten Feld.
Jede Saat in ihr wächst zur Frucht.*

(Ali (r))

Mit dem Kinderklub, der muslimischen Kindern zwischen 3 und 13 Jahren offensteht, möchte die IGMG einen nachhaltigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Kleinen leisten. In nach Alter getrennten Gruppen können die Kinder hier Freundschaften schließen und in Veranstaltungen mit religiösen und kulturellen Inhalten vertraut gemacht werden.

- 88 Zeitschrift „Gökkuşığı“
Mitgliedskarte und persönliche Briefe
Geburtstagsgeschenke
Öffentlichkeitsarbeit
- 89 Aktivitäten mit Kindern in den Regional-
verbänden und Ortsgemeinden
Internetseite



ZEITSCHRIFT „GÖKKUŞAĞI“

Einmal pro Monat erhalten die Mitglieder des Kinderklubs per Post die Zeitschrift „Gökkuşağı“ (Regenbogen). Neben kindgerechten Artikeln zu spannenden Themen veröffentlicht die Zeitschrift in jeder Ausgabe auch Fotos und Zuschriften ihrer jungen Leser. So erhalten die Kinder eine Plattform, auf der sie ihre Anliegen zum Ausdruck bringen können und sich ernst genommen fühlen.

MITGLIEDERKARTE UND PERSÖNLICHE BRIEFE

Jedem neuen Mitglied wird bei Eintritt in den Kinderklub eine Mitgliedskarte mit Foto zugeschickt. Der Kinderklub ist bemüht, seine Arbeit den Interessen der Kinder anzupassen und eine persönliche Verbindung zu ihnen aufzubauen. Deshalb erhalten die Kinder neben der Zeitschrift auch regelmäßig Post vom Kinderklub. Auf diese Weise wird ihr Zugehörigkeitsgefühl gestärkt und ihr Selbstvertrauen gefördert.

GEBURTSTAGSGESCHENKE

Der eigene Geburtstag hat für europäische und in Europa aufwachsende Kinder einen ganz besonderen persönlichen Stellenwert. Der Kinderklub trägt dieser Tatsache Rechnung, indem den Mitgliedern zu deren Geburtstagen kleine Geschenke von erzieherischem und religiösem Wert zugeschickt werden, z. B. Etuis, Mini-Gebetsteppiche, Gebetskarten oder Lieder- und Märchen-CDs.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Kinderklub der IGMG gestaltet eigene Figuren und Charaktere, wie z. B. die „Ameise Kadir“, die in kindgerechter Sprache erzieherische Botschaften vermittelt. In eigens konzipierten Materialien, die sich an Eltern und Kinder richten, werden ihnen diese alternativen Heldenfiguren vorgestellt.



AKTIVITÄTEN MIT KINDERN IN DEN REGIONALVERBÄNDEN UND ORTSGEMEINDEN

Der IGMG Kinderklub erreicht Kinder in 14 Ländern und 38 Regionalverbänden. An den verschiedenen Aktivitäten, die in den Moscheen und Vertretungen der Regionalverbände und Zweigstellen angeboten werden, können Eltern und Kinder teilnehmen und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen. Gesprächskreise, Lesetage, Präsentationsstände von Kindern auf Basaren sowie Sportturniere, Exkurse, Iftar-Essen für Kinder, Wettbewerbe, Kinoabende, Theater und Chöre sollen den Kindern die Möglichkeit geben, ihre Freizeit sinnvoll zu nutzen und Freunde zu treffen. Gemeinsam durchgeführte Hilfsaktionen sollen bei den Kindern das Bewusstsein für die Not und Bedürftigkeit anderer Menschen schärfen. Ein ähnliches Anliegen verfolgt auch das neue Pfadfinderprojekt, in dessen Rahmen den Teilnehmern Werte wie gegenseitige Hilfsbereitschaft, Vertrauen und Solidarität in einer natürlichen Umgebung vermittelt werden.

INTERNETSEITE

Interessierte Eltern, die ihre Kinder im Kinderklub anmelden möchten, erhalten alle dazu notwendigen Informationen auf der Homepage des Kinderklubs unter www.igmgcocuk.org. Daneben bietet die Internetseite kindgerechte Lerninhalte, interaktive Spiele und andere Aktionsmöglichkeiten, die Kindern Spaß machen.





PRINTMEDIEN UND ONLINE-PUBLIKATIONEN

Die IGMG präsentiert sich in gedruckten ebenso wie in elektronischen Medien. Hier bezieht sie zu bestimmten Themen von allgemeinem Interesse Stellung und möchte zur Diskussion anregen. Die von der IGMG herausgegebenen Periodika verfolgen das Ziel, die Partizipation von Muslimen in der Gesellschaft zu fördern. Gleichzeitig sollen sie die Erinnerung an die eigene kulturelle Identität wach halten. Über die Herausgabe verschiedener Publikationen für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen soll außerdem der vorhandene Bedarf an türkischsprachiger Literatur bei Menschen mit türkischem Migrationshintergrund, die in der zweiten und dritten Generation in Europa leben, gedeckt werden.

92 > 93	Camia
94 > 95	Perspektif
96 > 97	Sabah Ülkesi
98 > 99	Gökkuşığı
100 > 101	Internetseite und Social Media
102 > 103	IGMG App

CAMIA

Die Verbandszeitung „Camia“ (Gemeinschaft) erscheint seit 2012 im Zweiwochenrhythmus. Ihr Inhalt richtet sich im speziellen an die Moscheegemeinde und im Allgemeinen an alle Türkischsprachigen. Die Zeitung berichtet über Tätigkeiten und Neuigkeiten innerhalb der IGMG und soll so zur Beteiligung an bestehenden Angeboten und Aktivitäten motivieren. Sie ist ein wichtiges Mittel zur Förderung der internen Kommunikation der Gemeinschaft.

Das Spektrum der in den jeweiligen Ausgaben aufgegriffenen Themen richtet sich an alle Altersgruppen. Die Artikel sollen ein Bewusstsein für islamische Werte schaffen. Neben der Behandlung von Fragen aus dem Bereich des Fikh werden religiöse Ratschläge erteilt. Einen weiteren Schwerpunkt der Beiträge bildet die Berichterstattung rund um die Situation von Muslimen und Menschen mit Migrationshintergrund in Europa. Auf besonderes Interesse seitens der Leserschaft stößt auch die Serie über Moscheen und ihre jeweilige Gründungsgeschichte.

Camia wird mit einer Auflage von 45.000 Stück gedruckt und in Moscheen sowie verschiedenen Institutionen, Vereinen und Unternehmen verteilt.







PERSPEKTIF

Die seit 1995 erscheinende Monatszeitschrift „Perspektif“ gilt als eine der wichtigsten türkischsprachigen Printpublikationen in Europa. Darin werden aktuelle gesellschaftliche Ereignisse kommentiert und analysiert. Insbesondere die rechtliche und soziale Lage der Muslime sowie der politische Diskurs über sie wird immer wieder aufgegriffen. Perspektif richtet den Blick

aber auch immer wieder über Europas Grenzen hinaus, sofern die dortigen Geschehnisse für muslimische Leser von Belang sind. Insgesamt möchte die Zeitschrift ihre Leserschaft dazu anregen, sich in allen gesellschaftlichen Bereichen aktiv und konstruktiv einzubringen.



Gegenwärtig erscheint Perspektif in einer Auflagenstärke von 12.900 gedruckten Exemplaren. Damit ist sie sowohl in Bezug auf ihre inhaltliche Qualität als auch auf ihren Einzugsbereich führend.

sabah ülkesi

üç aylık kültür-sanat ve felsefe dergisi



SAYI 7
Oca

İslam Felsefesi

Süreklilik ve Özgünlük

Türk

sayı 36



SABAH ÜLKESİ

Das thematische Spektrum der seit 2004 vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift „Sabah Ülkesi“ (Morgenland) umfasst Kunst, Kultur, Philosophie und Wissenschaft des islamischen Raumes. Daneben werden auch philosophische Denkschulen und Kunststile Europas vorgestellt und kommentiert. Im Mittelpunkt des publizistischen Interesses stehen der Mensch als „Produzent“ von Kunst und Kultur sowie die Sprache als Träger des Denkens. Folglich beinhaltet ein Teil der Beiträge biografische Porträts bedeutender Künstler und Denker und die Vorstellung ihrer Werke, seien sie sprachlicher, architektonischer oder künstlerischer Natur.

Durch die Auseinandersetzung mit philosophischer Erkenntnis und kultureller Entwicklung möchte die Zeitschrift, die sich an Türkischsprachige in ganz Europa richtet, ein Bewusstsein für die ideelle und kulturelle Bedeutung dieser Werke schaffen.

Sabah Ülkesi erscheint in einer Auflagenstärke von 13.100 gedruckten Exemplaren und gilt als die bedeutendste türkischsprachige Kultur-, Kunst- und Philosophiezeitschrift in Europa.

GÖKKUŞAĞI

Die ebenfalls monatlich erscheinende Kinderzeitschrift „Gökkuşağı“ (Regenbogen) ist die erste türkischsprachige Kinderzeitschrift Europas. Mit ihren kindgerecht aufbereiteten Inhalten möchte sie nicht nur religiöse und ethische Werte, sondern auch ein Zugehörigkeitsgefühl an Kinder vermitteln, die in zwei Kulturen aufwachsen. Gökkuşağı möchte damit einen Beitrag zur Stärkung ihres Selbstbewusstseins und ihrer Persönlichkeitsentwicklung leisten. Ferner bringt Gökkuşağı ihren Lesern ihre Muttersprache näher.

Gökkuşağı vermittelt zudem Allgemeinbildung sowie aktuelle Themen auf unterhaltsame Weise. Mit ihrem breit gefächerten Inhalt versucht sie eine wichtige Lücke in diesem Bereich zu füllen. Neben der Behandlung aktueller Anlässe werden die jungen Leser auch mit naturwissenschaftlichen Themen und Experimenten in ihrer schulischen Ausbildung unterstützt. Mitglieder des IGMG Kinderklubs erhalten die Zeitschrift regelmäßig per Post. Mit einer Auflage von 9.000 Exemplaren erreicht Gökkuşağı Kinder in elf europäischen Ländern, Kanada und Australien.



GÖKKUŞAĞI

Öğren • Eğlen • Anla • Yaşa

Çocuk Kütüphanesi

Çocuk
Kütüphanesi

Aralık 12/2013

12

Çocuk
Kütüphanesi

12/2013

EDEBİYAT YOLCULUĞU



İstanbul'a

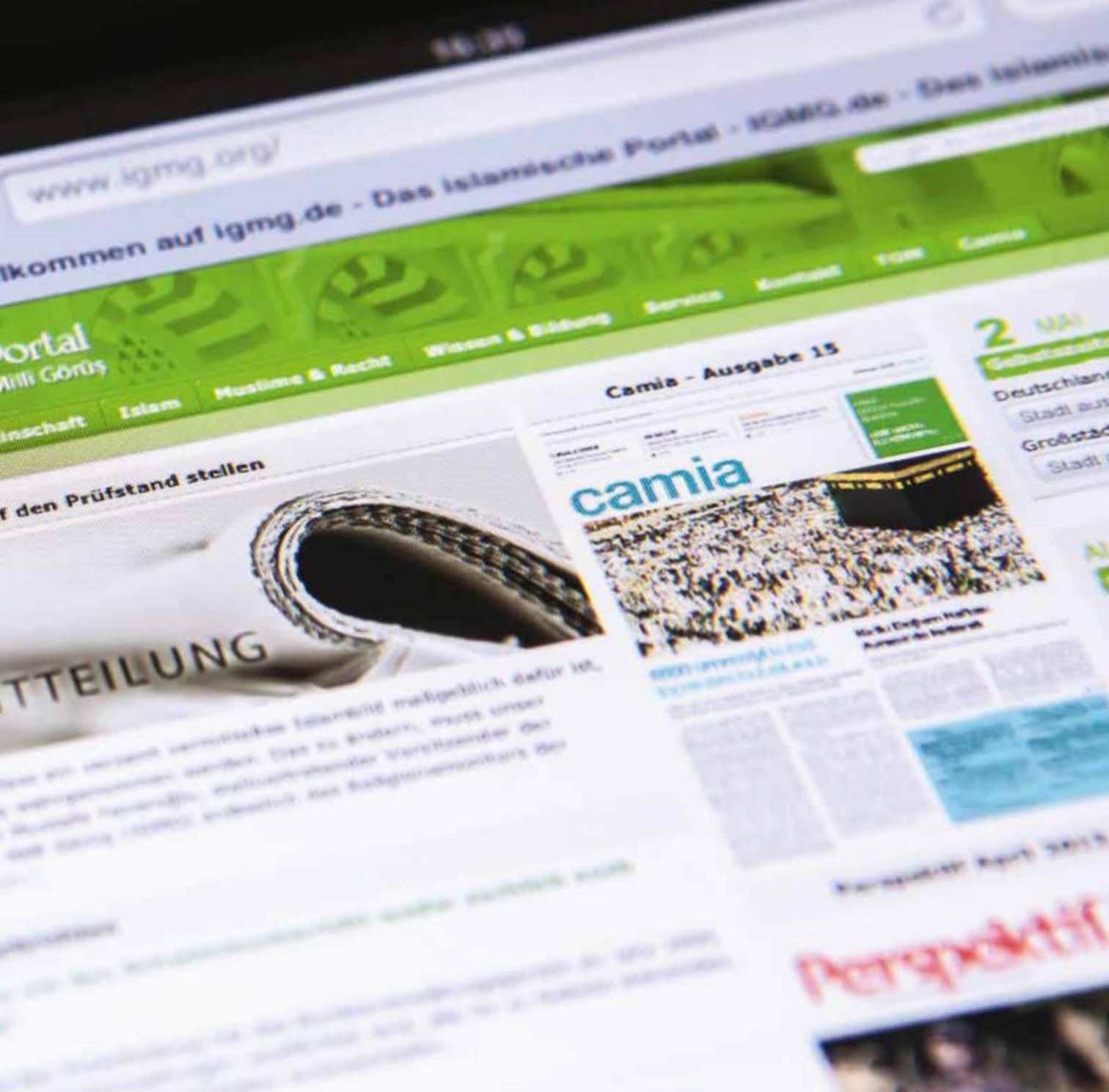




INTERNETSEITE UND SOCIAL MEDIA

Die Homepage www.igmg.org ist ein wesentliches Online-Angebot der IGMG. Interaktive Netzwerke auf sozialen Netzwerken gehören ebenfalls zum Internetangebot der IGMG. Auf der Homepage finden interessierte Besucher neben aktuellen Pressemitteilungen, Informationen zu wichtigen Aktivitäten und den wöchentlichen Freitagspredigten auch einen Ge-

bettskalender oder eine Moscheedatenbank mit Adressen von Moscheen in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Schweden, Frankreich und Italien. In der Korandatenbank, ebenfalls über die Homepage abrufbar, können Suren in arabischer Originalfassung, in deutscher und türkischer Übersetzung abgerufen werden.



Zudem stehen aktuelle und ältere Ausgaben der IGMG-Periodika Camia, Perspektif und Sa-bah Ülkesi auf der Internetseite kostenlos zum Download bereit. Heruntergeladen kann einmal im Jahr auch ein Ramadankalender. Des Weiteren haben Besucher die Möglichkeit, den kostenlosen IGMG-Newsletter zu abonnieren, der sie über neue Inhalte des Internetangebots informiert.

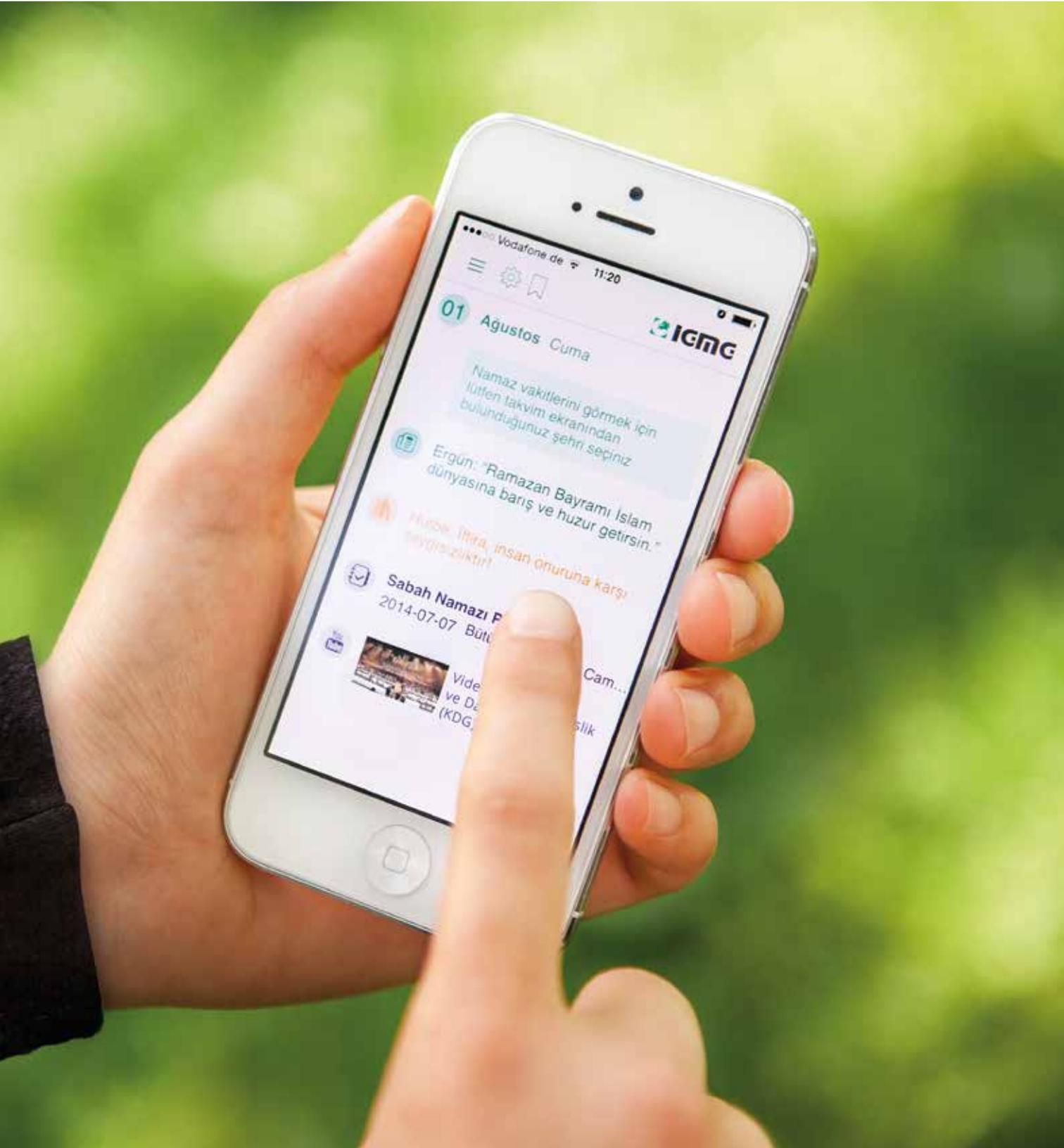
Ebenfalls über den Internetauftritt erreichbar sind die IGMG-Auftritte in sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter, Google+ und YouTube. Verbreitung von Informationen und aktiver Austausch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind hier zentrale Anliegen. Vor allem Jugendliche, die in sozialen Netzwerken besonders aktiv sind, verfolgen die Seiten der IGMG mit Interesse, wie zahlreiches positives Feedback zeigt.

IGMG APP

Die IGMG App steht für Smartphonebenutzer in deutscher und türkischer Sprache zur Verfügung. Damit erhalten Nutzer viele bedarfsorientierte Informationen für Muslime direkt auf ihr Smartphone und können Informationen über die Aktivitäten der IGMG sofort abrufen. Die auf der Internetseite igmg.org veröffentlichten Texte erscheinen automatisch als neue Nachrichten. Die IGMG App verfügt über ein aufgeräumtes und modernes Design und ist sehr leicht zu bedienen.

Neben den Pressemitteilungen, Freitagspredigten und anderen Nachrichten können Smartphonebenutzer über die App ebenfalls hilfreiche Informationen für ihren Alltag abrufen. Dazu gehören vor allem die automatisch auf die eigene oder nächstgelegene Stadt abstimmbaren Gebetszeiten, der Ramadankalender, der Timer für religiöse Tage und Nächte, der Kompass für die Bestimmung der Gebetsrichtung, der IGMG-Moscheenfinder, der Hidschra-Gebetskalender, die Korandatenbank inklusive Koranrezitationsfunktion auf Arabisch und ihren Übersetzungen. Des Weiteren sind der Zakat-Rechner, der „Ilmi-hal“ (Gottesdienst-Handbuch), die Evrâd-Funktion (Bittgebete und ausgewählte Koranverse) auf Arabisch und in Übersetzungen wichtige Funktionen der App. In der virtuellen App-Bibliothek können Nutzer zudem IGMG-Publikationen abrufen.







KULTURELLE ANGEBOTE

Der Zentralverband und die Regionalverbände der IGMG führen regelmäßig kulturelle Aktivitäten durch, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten. Sie dienen dazu, die kulturelle Bildung der Muslime in Europa zu fördern. Dazu gehören Gedenktage für historisch bedeutende Persönlichkeiten, Ausstellungen über islamische Kunst und Wissenschaft sowie Kurse für Ebru, Kalligraphie oder Tazhib. Familien- und Jugendfeiern runden die kulturellen Angebote ab. Zudem organisiert die IGMG Wettbewerbe, die das Kulturwissen der Teilnehmer herausfordern und die Kreativität der Jugendlichen fördern. Wissenswettbewerbe, Wettbewerbe in den Bereichen Gebetsruf, Dichtung, Kurzfilm, Fotografie und Vortragswettbewerbe sind nur einige Beispiele.

Ein besonderes Highlight sind die regelmäßig stattfindenden Kulturreisen zu historischen Stätten der islamischen Geschichte. In spanischen Andalusien, in Bosnien, Ägypten, der Türkei und vielen anderen Ländern können junge Leute sich selbst auf Spurensuche begeben. Die Kulturreisen der IGMG führen aber auch immer wieder in europäische Nachbarländer. Städtereisen, Museumsbesuche und Besuche von Gedenkstätten machen die europäische Kultur und Geschichte erfahrbar.



KULTUR- UND KUNSTKURSE

Regelmäßig werden an unterschiedlichen Orten Ausstellungen gezeigt, auf denen Kunstwerke zur islamischen Ebru-, Kalligraphie- und Tazhib-Kunst vorgestellt und zugleich in Praxiskursen unterrichtet werden.





KULTURREISEN

Die Kulturreisen führen die IGMG-Mitglieder in verschiedene geschichtsträchtige Länder und Städte, in denen die Spuren islamischer Gelehrsamkeit und Kultur noch gegenwärtig sind. Vor allem Bosnien wird in diesem Zusammenhang besonders geschätzt und gerne besucht.





VERLAG

Muslime in Europa sind inzwischen Einheimische. Aus diesem Selbstverständnis heraus gibt es Bedarfe nach einheimischer, religiöser Literatur. Zu diesem Zweck wurde 2012 ein Verlag gegründet. Der Verlag publiziert in türkischer und deutscher Sprache. Darüber hinaus werden aber auch Publikationen in französischer, flämischer, englischer und in weiteren Sprachen veröffentlicht. Über den örtlichen Buchhandel hinaus werden die Publikationen auch im Internet angeboten und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Der Verlag publiziert in folgenden Kategorien: Einführungsliteratur, Wissenschaft, Bildung und Ratgeber, Kinder- und Jugendliteratur, Unterrichtsmaterialien, Religiöse Bücher.



PUBLIKATIONEN

Der Verlag greift Diskussionen um Themen wie Muslime als Minderheit in Europa, der Wandel in der muslimischen Familie und soziale Verantwortung auf, welche bei europäischen Muslimen ständig auf der Tagesordnung sind. Hierzu editiert und veröffentlicht der Verlag Sammelbänder.

Zu den Publikationen im Bereich Irschad und Bildung gehören Koranexemplare, Prophetenbiografien in verschiedenen Sprachen, ausge-

wählte Hadithbücher, Predigtensammlungen oder Bücher zum Thema Zakat und Hadsch. Zu der Bildungsreihe gehören Bücher zum religiösen Grundlagenwissen für verschiedene Altersgruppen, mehrsprachige Kinderbücher und Bildungsmaterialien, die mit größter Sorgfalt erstellt werden.

Der Verlag ist sich der Notwendigkeit einer angemessenen Darstellung des Islam in Europa bewusst. So gilt sein besonderes Augenmerk



den Publikationsreihen zur Darstellung des islamischen Glaubens und der muslimischen Praxis. Diese werden in deutscher, französischer, niederländischer und englischer Sprache zur Verfügung gestellt.

Zu den vom Verlag verantworteten Publikationen gehört auch der Hidschra-Gebetskalender. Darin können sie Gebetszeiten nachschlagen und sich über Glaubens- und Alltagsthemen informieren. Der Hidschra-Gebetskalender för-

dert damit auch die Allgemeinbildung seiner Leser. Er wird für acht verschiedene Regionen Europas erstellt.

Der Verlag veröffentlicht Vorträge namhafter Wissenschaftler aus IGMG-Podien und -Symposien. Damit möchte er diese Veranstaltungen unter einem breiteren akademischen Umfeld bekannt machen.

A woman wearing a black hijab is shown in profile, looking down at an open book she is holding. She is standing behind a table covered with stacks of books. The background is slightly blurred, showing other people and more books, suggesting a book fair or library event. The lighting is warm and indoor.

BUCHKLUB

Der Buchklub der IGMG hat es sich zur Aufgabe gemacht, religiöses und kulturelles Wissen unter Muslimen zu verbreiten und insbesondere bei jungen Menschen das Interesse am Lesen zu fördern. Er sorgt für Bereitstellung und Vertrieb relevanter Publikationen in den Regionalverbänden und Moscheegemeinden, verfolgt aber auch aufmerksam den allgemeinen Buchmarkt, um auf entsprechende Nachfrage mit einem angemessenen Angebot reagieren zu können. Zu finden ist der IGMG Buchklub unter der Internetadresse www.kitapkulubu.de





Herausgeber

IGMG – Islamische Gemeinschaft Millî Görüş e. V.
Colonia-Allee 3 | D-51067 Köln
T +49 221 942240-100 | F +49 221 942240-101
www.igmg.org | info@igmg.org

© IGMG – Islamische Gemeinschaft Millî Görüş e. V.
2. Auflage, Köln, Dezember 2020

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf ohne schriftliche Genehmigung der IGMG – Islamische Gemeinschaft Millî Görüş e. V. weder vollständig noch in Auszügen gedruckt, vervielfältigt oder mittels elektronischer Medien verbreitet werden.

Design | Satz | Druck

PLURAL Publications GmbH | www.pluralverlag.eu



IMPRESSUM

